



Vier Maturantinnen entwickeln Alu-Sammelsystem

Abfall ist bei vier jungen Frauen aus Baden AG nicht einfach Abfall. Sie entdeckten in den zahlreichen Abfallkübeln in der Kantonsschule Baden viele wertvolle Rohstoffe, die den Stoff für ihre Matura-Arbeit lieferten.

Diese vier jungen Frauen haben als Maturantinnen mit ihrer Matura-Arbeit an der Kantonsschule Baden AG ein Aludosen-Sammelsystem entwickelt. Bilder: Bernadette Muff/z.V.g.



Angefangen hat alles während der Skiferien 2010 in Disentis GR. Martina Schneider – eine der vier Maturantinnen – wartete an der Gondelbahn und sah den IGORA-Fernsehspot mit den herumrennenden Alufahndern über die aufgestellten Bildschirme flitzen. «Die Fahnder blieben in meinem Kopf stecken und auf den Skiern entwickelte sich ganz langsam die Grundidee für meine bevorstehende Matura-Arbeit, die ich zusammen mit Vanessa Konrad, Olivia Grabik und Anja Oberle ab März 2010 in Angriff nehmen sollte», erinnert sich Martina Schneider. Zurück in Baden, wurde zu viert im Eiltempo an der Grundidee geschmie-det und geschliffen und nach verschiedenen Präsentationen vor dem Lehrergremium war der Grundstein für eine beispielhafte und nachahmenswerte Matura-Arbeit für ein Alu-Sammelsystem gelegt.

Untersuchungen schaffen Klarheit

Handfeste Informationen für den theoretischen Teil der Matura-Arbeit und für ein umfangreiches Dossier lieferten zu Beginn der Arbeit Umfragen in der Kanti Baden und auf der Strasse, verschiedene Abfallanalysen sowie wissenschaftliche Hintergrundinformationen über Aluminium und über das Recycling.

Die Tatsache, dass sich die Verwendung von Aluminium in der Kantonsschule Baden seit 2002 mehr als verfünffacht hat, liess die vier Neugierigen aufhorchen. «Da muss sich ein geplantes Sammelsystem für leer getrunkene Aludosen zweifelsohne lohnen», sinniert Vanessa Konrad. In den insgesamt 38 Schulwochen pro Jahr werden von den 1200 Schülern rund 43'460 Stück Aludosen leer getrunken; in einer Woche deren 1144. Mit dem Dosengewicht von 14 Gramm ergibt dies pro Schulwoche 16 Kilo Alu fürs Recycling. Dies motivierte und bestätigte, dass in der Kanti Baden neben den aufgestellten PET-Sammelboxen auch Behälter für Aludosen notwendig sind.



H+S Verlags GmbH
5405 Baden-Dättwil
056/ 484 14 74
www.hauswartschweiz.com/

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'500
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 763.3
Abo-Nr.: 1072875
Seite: 58
Fläche: 62'328 mm²

Ein herausforderndes Projekt also für vier junge Frauen, die der Umwelt etwas zuliebe tun wollen.

die persönliche Information von selbst erstellten Flyern und Plakaten und dank eines Getränkeponsors erhielten alle Gratis-Drinks aus Aludosen.

Nun ging's los!

Das Konzept nahm an Umfang und Ideen immer grössere Formen an und den Maturantinnen wurde bewusst, dass sie für die Sammelboxen und für das schriftliche Dossier einige Zeit investieren mussten.

«Die Aktion war ein voller Erfolg. Wir konnten schon in den frühen Morgenstunden ein Lächeln auf viele Gesichter zaubern, das uns bestätigte, dass wir mit unserem Einsatz Anklang finden», eine Feststellung, die Anja Oberle noch lange nicht vergessen wird. Jetzt kann gesammelt werden wie nie zuvor! Seit dem Informationstag werden in der Kanti Baden neben den PET-Flaschen auch fleissig Aludosen gesammelt und die Sammelware wird durch den örtlichen Entsorger Ferro AG in Baden abgeholt und dem Recycling zugeführt.

«Natürlich wäre es für uns einfacher gewesen, einfach bei der IGORA-Genossenschaft für das Aluminium-Recycling in Zürich einige Sammelbehälter für Aludosen kostenlos zu bestellen und diese auf dem Kanti-Areal aufzustellen», sagt Olivia Grabik und betont: «Doch wir wollten mehr und neben dem theoretischen Teil, den wir mit einem umfangreichen Dossier abschliessen, wollten wir unsere abgestimmten Gestaltungs- und Werbemassnahmen stark in Szene setzen.»

Zukunft im Griff

Im Sommer 2011 werden die Maturantinnen die Kanti Baden verlassen und ihre Studien in Jura, Politikwissenschaft, Romanistik und Physiotherapie anpacken. Der Kanti Baden werden sie ein dauerndes Vermächtnis hinterlassen: nämlich das Sammelsystem für Aludosen.

Schliesslich dienten die Kartonboxen der IGORA als Grundgerüst für fünf Sammelbehälter für Aludosen. Diese erhielten mit einem Metallzylinder und selbst gestalteten Folien eine Hülle mit individuellen Gestaltungselementen, in der Farbkombination Grün, Schwarz und Weiss und mit verschiedenen Symbolen, Aufrufen und Piktogrammen. Parallel dazu entstand ein Logo, das bei allen Werbematerialien durchgezogen wird: ein Dossendeckel mit dem Slogan «Save the Energy».

Der Schulleiter der Kanti Baden, Oskar Zürcher, findet die neue Sammelinfrastruktur für Aludosen eine tolle Sache und ist überzeugt, dass das Aludosen-Sammeln in der Kanti Baden in Zukunft seinen festen Platz einnehmen wird. Neben Aludosen werden auch PET-Flaschen und Papier gesammelt und alle drei Sammlungen haben ihren Ursprung in Maturaarbeiten. Die Badener Jugend ist gut unterwegs und hat die Zukunft unserer Rohstoffe im Visier!

Für Mitte September 2010 organisierten die vier Initiantinnen einen Informationstag. Alle auf dem Kanti-Areal Anwesenden erhielten persönliche Informationen über die neuen Sammelcontainer in der Schule. Begleitet war

Bericht: Bernadette Muff

www.igora.ch